

Marathon, Vorlesewettbewerb, Weihnachtsbasar, „Kunst hoch Schule, Sprachreise Frankreich, Sprachreise Großbritannien und und und ...

Schwerpunkt an beiden Standorten ist zunehmend die Einbindung digitaler Medien in den Unterricht. Die Nutzung von iPad, Beamer, Apple-TV und PC ist mittlerweile in allen Jahrgangsstufen Standard. Hinzugekommen ist das Unterrichtsfach Informatik, dessen Inhalte weit über den bisherigen Unterricht im Rahmen der Informationstechnischen Grundbildung (ITG) hinausgehen. Die Kenntnisse im Umgang mit Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Präsentations-, Dateiverwaltungs-Bildbearbeitungsprogrammen, Grafiksoftware, Informations- und Kommunikationssystemen werden im Zuge der Überarbeitung der Curricula sinnvoll auf andere Unterrichtsfächer verteilt.

Wie im vergangenen Schuljahr häufen sich zu Beginn des laufenden Schuljahres die Abwesenheiten unserer Schülerinnen und Schüler. Dabei fällt auf, dass die Fehlzeiten am Standort Schwentental deutlich höher ausfallen als in Selent. Das macht sich auch in der Anzahl der Schülerinnen und Schüler bemerkbar, die im Laufe eines Schuljahres Fehlzeiten über 40 Tage haben. Vielfach wird das Fernbleiben über längere Zeiträume von den Erziehungsberechtigten entschuldigt. Auch das Abbrechen des Schulvormittages aufgrund körperlicher Beschwerden hat stark zugenommen. Hier wünschen wir uns, dass Kinder nicht krank zur Schule geschickt werden.

Unabhängig von den Unterschieden der beiden Schulstandorte Schwentental und Selent und den täglichen Herausforderungen, die der Schulalltag mit sich bringt, ist und bleibt es unser Bestreben, allen Schülerinnen und Schülern aber auch den Lehrkräften einen Ort zum Leben und Lernen zu bieten, an dem sich alle wohl fühlen können.



Roland Reimer, Schulleiter